

# Blumeninseln im Siedlungsbereich

## Was sind Blumeninseln und wofür sind die gut:

- Ansaaten auf vergreisten Flächen mit dem Ziel einer pflegeoptimierten Unterhaltung.
- Artenreiche Kräuter- und Gräsergesellschaften auf mageren Standorten.
- Ausdauernde Pflanzengemeinschaften bei denen die Samenreife ein wesentliches Ziel darstellt.
- Mehrjährige Pflanzengesellschaften, die von Jahr zu Jahr ökologisch wertvoller werden.
- Erhöhung der Lebensräume für verdrängte Insekten. Auch jene spezialisierte Insekten, welche nicht vom Menschen genutzt werden (Schlupfwespe), jedoch einen wichtigen Stellenwert im Ökosystem darstellen.
- Den Naturerlebniswert im Siedlungsbereich steigern und somit das Verständnis für naturnahe Gestaltungsformen untermauern.

## Bild der Stadt Esslingen der Verkehrsinselmischung im 4. Jahr:



## Was ist die Verkehrsinselmischung:

### Zusammensetzung:

Eine Mischung aus 50 % Blumen und 50 % Gräsern. Sie wird ca. 80 cm hoch.

### **Wollen Sie es genauer wissen?**

[14 Verkehrsinselmischung: Shop \(rieger-hofmann.de\)](http://www.rieger-hofmann.de)

### Wofür und wo kann diese verwendet werden:

Die Verkehrsinselmischung wird zur Begrünung begrenzter, direkt dem Verkehr ausgesetzter Flächen auf magersten Substraten verwendet. Wir nutzen als Vegetationstragschicht ein Substrat der Firma Tegra in ca. 10 cm Stärke.

### **Wollen Sie es genauer wissen?**

<https://www.tegra.de/119/>

## Projektstationen im Ablauf:

### Erfahrungsphase ca. 2 - 3 Jahre:

Alle Ortsteile und die Kernstadt werden mit jeweils drei Teststandorten unterschiedlicher Beschaffenheit ausgestattet. Während der Testphase können sich Bürgerinnen und Bürger bereits beteiligen. Auch die Menge muss nicht zwingend auf die drei Teststandorte begrenzt bleiben, wenn nach weniger Zeit schon positive Erfahrungen zu verzeichnen sind.

### Erweiterungsphase auf unbestimmte Zeit:

Die gesammelten Erfahrungen sollen aufbereitet werden und bei der Erschließung anderer Flächen und auf Flächen im Bestand angewandt werden. Pflegewerkzeuge, Geräte und Maschinen können nachhaltig auf die Pflege der zunehmenden Flächen angepasst werden.

## Differenzierung der Verkehrsinselmischung zu anderen Mischungen:

Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die meisten angebotenen Mischungen, einjährige Exoten beinhalten, welche aus ökologischer und wirtschaftlicher Perspektive nicht empfehlenswert sind. Sie müssen jedes Jahr erneuert werden und bieten lediglich von Menschen genutzten Insekten wie der Honigbiene Nahrung. Andere Insekten wie z. B. Schlupfwespen, welche wichtige Gegenspieler zu Schädlingen darstellen kommen hier zu kurz. Dafür bieten exotische einjährige Mischungen eine höhere ästhetische Komponente, wobei die Verkehrsinselmischung sich in ihrem Erscheinungsbild nicht verstecken muss. Sie sieht natürlich gut aus, wobei sie für ihre volle ästhetische Entwicklung zwei bis vier Jahre benötigt.

### **Wollen Sie es genauer wissen?**

[https://www.naturgarten.org/fileadmin/Daten%20alte%20Website/dokumente/publikationen/Blumenwiesen/2013\\_03\\_einjaehrige\\_dauerhafte\\_Wildblumenwiesen\\_nachhaltig\\_Reinhard.Witt.pdf](https://www.naturgarten.org/fileadmin/Daten%20alte%20Website/dokumente/publikationen/Blumenwiesen/2013_03_einjaehrige_dauerhafte_Wildblumenwiesen_nachhaltig_Reinhard.Witt.pdf)

## Gegenanzeigen und Lösungsstrategien:

Das Frühjahr wird außergewöhnlich warm und trocken:  
Es sind im zweiten Standjahr kaum Blumen zu sehen:

Die Blattmasse ist üppig, weich und wirkt schwammig:

Einige Zeit nach der Aussaat passiert nichts.  
Die Fläche bleibt kahl und nichts wird grün:

### **Aufwand:**



Erhöhter Wasserbedarf.  
Der Anteil der Gräser in der Mischung muss reduziert werden.  
Der Boden muss abgemagert werden.

Das Saatgut muss stabilisiert werden.  
Schnellbegrünung durch Roggen Tresse.

## Allgemeine Vorbemerkungen:

Die Verkehrsinselmischung stellt eine ansprechende und wirtschaftliche Begrünung für begrenzte, direkt dem Verkehr ausgesetzte Flächen dar. Sie besteht zu 50 % aus Blumen und zu 50 % aus Gräsern.

Höhe: max. 80 cm

Mahd: 1 x pro Jahr im späten Herbst o Frühjahr mit verzögerter Aufnahme des Schnittgutes.

## Ziele und Ausblick:

Herstellung von Testflächen an verschiedenen Standorten zur Qualitätssicherung weiterer Standorte. Erhöhung von Rückzugsräumen und die daraus resultierende Verbesserung der Artenvielfalt. Schaffung von naturnahen, pflegeoptimierten Standorten. Aufarbeitung von ökologisch nicht leistungsfähigen Flächen. Grundsätzliche Verschönerung.

## Vor der Umgestaltung



## Flächen im Sünteltal

- Welliehäuser Starße / Ihr Standort

## Zielzustand der Flächen verschiedener Jahreszeiten



Spätfrühling: Alles beginnt langsam zu blühen im 2. Standjahr



Sommer: Blühaspekt hoch, hier im 2. Standjahr

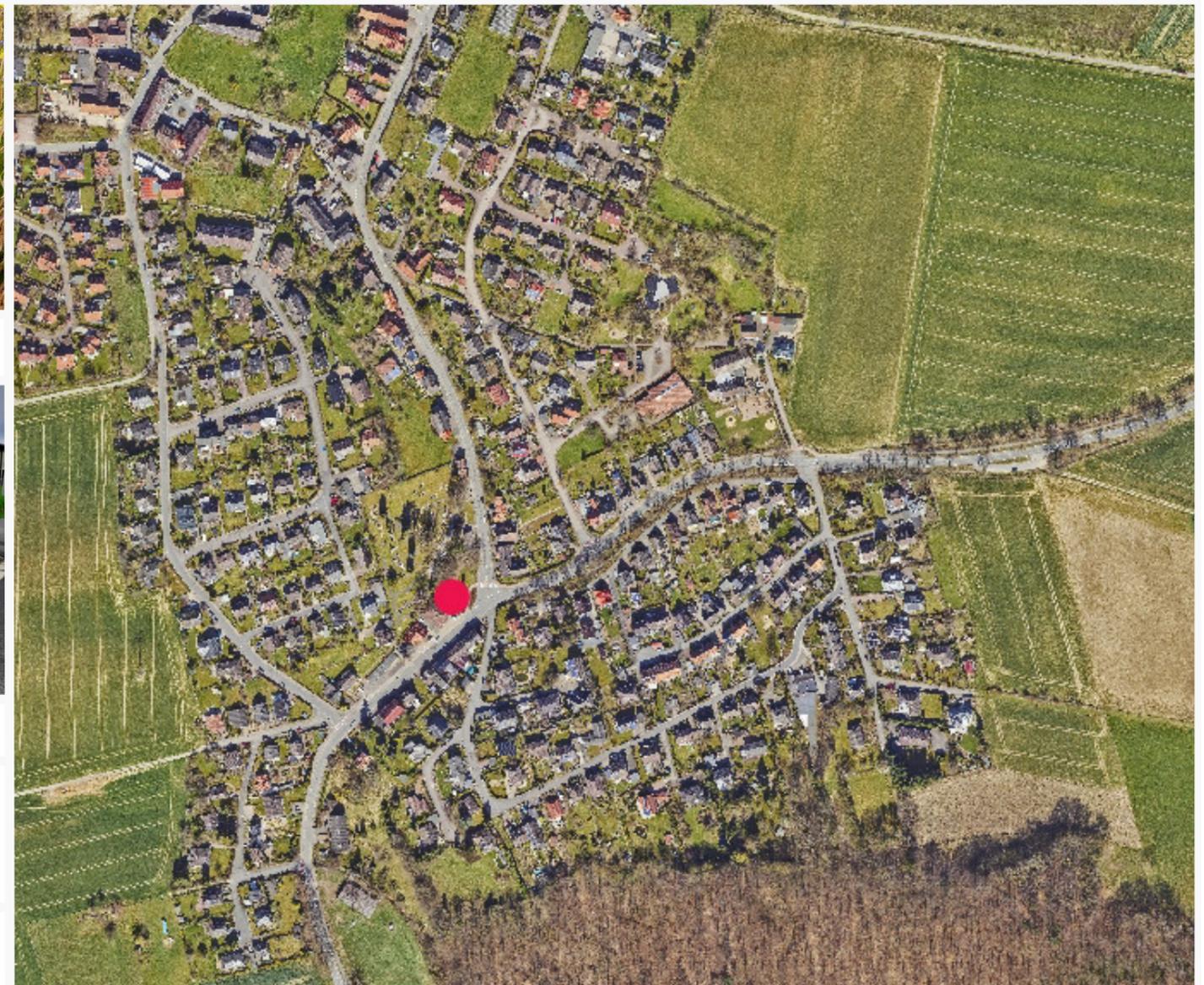


Spätherbst: Fläche wirkt ungepflegt, wichtig für Insekten



Winter oder Frühling: Die Fläche ist gemäht & abgeräumt

## Übersichtskarte Sünteltal



Mehr Informationen?

Auch unter

[www.hameln.de/Blumeninseln](http://www.hameln.de/Blumeninseln)



Schreiben Sie uns gerne unter:

[Blumeninseln@hameln.de](mailto:Blumeninseln@hameln.de)

# Informationen und Handlungsleitfaden für die Erstellung und Erhaltung von Blumeninseln im Siedlungsbereich



**Stadt Hameln**

**Team Stadtgrün**



**Ansprechpartner:**

Simon Maxam  
Zimmer: 25  
T. 05151-202 -1536  
s.maxam@hameln.de

Josefin Naumann  
Zimmer: 44  
T. 05151-202 -1418  
josefin.naumann@hameln.de

## Informationen zum Handlungsleitfaden für die Erstellung und Erhaltung von Blumeninseln im Siedlungsbereich

### Exkurs und Rückblick:

Das Stadtgrün und die freie Landschaft sind unterschiedliche Ökosysteme. Aber auch städtische Grünflächen können zur Erhöhung der Biodiversität im urbanen Bereich einen wichtigen Beitrag leisten. So zeigen z. B. die Untersuchungen zur ökologischen Bedeutung von Staudenmischpflanzungen im Stadtgebiet Hameln, dass durch die verwendeten Staudenmischpflanzungen die Vielfalt von Wildbienenarten, deutlicher erhöht zu sein scheint, als bei intensiv gepflegte Rasenflächen oder Grünflächen, die mit Bodendeckern bepflanzt sind. In diesem Forschungszusammenhang wurde im Frühjahr 2019 ein Schmetterlingsbeet im Bürgergarten angelegt, das zur Erhöhung des Naturerlebens für die Besucher und zur Erhöhung der Lebensraumvielfalt für eine Vielzahl unterschiedlicher Insekten und Lebewesen beiträgt.

Im Zuge dieser Entwicklungen und dieser Ergebnisse hat sich dann im weiteren Jahresverlauf herauskristallisiert, dass das Team Stadtgrün (TSG) in Zusammenarbeit mit den Ortsräten weiter an dieser Entwicklung arbeiten möchte. In Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Klein Berkel hat sich dann das Projekt „Blumeninseln im Siedlungsbereich“ entwickelt, welches an passenden Teststandorten auch in andern Ortsteilen und in der Kernstadt umgesetzt werden soll. Ziel der Gesamtmaßnahmen soll sein, den Unterhaltungsaufwand, die Kosten und die Förderung der Biodiversität zielführend in Einklang bringen zu können. Dabei sollen Bürger und die Ortsräte die Möglichkeit bekommen sich durch verschiedene Maßnahmen am Projekt partizipieren zu können, um somit auch in der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Beteiligten eine Verbesserung zu etablieren.

### Vorteile / Unterschiede von Ansaaten im Vergleich zu Pflanzungen:

- Ähnlichkeit mit naturnahen Wiesen oder Hochstaudenfluren.
- Weniger ansehnlich im Herbst und längere Entwicklungszeit als bei Staudenpflanzungen
- Auch für großflächige Aspekte gut geeignet.
- Vermeintlich geringere Herstellungskosten als bei einer Staudenpflanzung.
- Vereinfachte Pflege durch Mahd bei erhöhtem Wasserbedarf im ersten Jahr

### Arbeitsziel der Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Sünteltal: (Ortsrat 20.01.22)

- Auf verschiedenen Flächen soll eine spezielle, blütenreiche Einsaat erfolgen und entsprechend insektenfreundlich bewirtschaftet werden.
- Infoschilder Holzabgrenzungen vor Ort sollen auf die wichtige Bedeutung dieser Maßnahme zum Schutz der Insekten hinweisen.
- Die Bevölkerung kann sich bei Interesse beteiligen. Dies kann auf unterschiedliche Weise erfolgen.
  - Aktive Beteiligung
    - Z. B. Wässern, Unrat entfernen, Flächen vorschlagen
  - Meinungsäußerung über bestimmte Medien wie Mailadresse (Blumeninseln@hameln.de) und Telefon (05151/202-1536)

## Handlungsleitfaden für die Zusammenarbeit zwischen dem Ortsrat Sünteltal und dem Team Stadtgrün:

### Was wird gemacht?

- Im ersten Schritt wird eine Fläche mit einer speziell dafür ausgewählten, blütenreichen Ansaat ausgestattet und Unterhalten.
  - „Verkehrsmischung“ von Rieger-Hofmann GmbH für den Stadt- und Siedlungsbereich

### Und wo kann es gemacht werden?

- An verschiedenen Standorten im Sünteltal

	Dorfplatz Holtensen	Pötzer Straße Unsen	Evtl. Eikholte oder Plackenweg Welliehausen
<b>Größe</b>	ca. 117 m <sup>2</sup> möglich	ca. 125 m <sup>2</sup> möglich	-
<b>Inhalt</b>	Rasen	Rasen	-
<b>Info</b>	Im ersten Schritt soll eine der drei Flächen präferiert werden.	Hier kann z. B. im zweiten Schritt eine Fläche angelegt werden. Abstimmung mit der UNB steht noch aus.	Evtl. Sind freie Wiesen von Privat nutzbar?
<b>Zusatz</b>	Pate zum Wässern wäre von Vorteil	Pate zum Wässern wäre von Vorteil	-

### Abfolge als Kurzüberblick darüber, wann was gemacht wird – wichtigste Aspekte!

- Zu den vorbereitenden Arbeiten gehört bei Standorten mit Baum, die Errichtung einer Wurzelsperre hin zum angrenzenden Straßenraum, wenn dies nötig ist.
  - Hinweis: Im Rahmen dieser Errichtung der Wurzelsperre fallen deutlich mehr Erdarbeiten im Pflanzbereich an, als wenn keine Wurzelsperre errichtet werden muss.
- Aussaat
  - Aussaat sollte im Frühherbst bis zeitigen Frühjahr erfolgen. (Aussaat im Sommer wäre grundsätzlich auch möglich, aber mit einem immensen Mehraufwand durch erhöhtes Bewässern verbunden. Achtung: wenig Blüte im ersten Jahr.)
  - Die Herbstaussaat ist zu bevorzugen.
  - Das Saatgut darf nicht eingearbeitet werden.
- Nachbereitung:
  - Dazu gehören alle Ausstattungsarbeiten die über die Anlage der Pflanzung hinaus gehen
    - Aufhängen von Infoschildern etc.
- Pflege:
  - Ein Schnitt pro Jahr mit verzögertem Abräumen des Schnittgutes!
    - Im Langschnitt
    - Ab Oktober. Der Schnitt im Februar ist zu bevorzugen.
    - Abräumen und Entsorgung des Schnittgutes sechs Wochen nach Mahd. Ein Ausklopfen des Schnittgutes erlaubt die sofortige Abfuhr.

Wann wird was, wie genau gemacht? – Und von wem?

	<b>Standorte mit Rasen</b> (Dorfplatz Holtensen, Pötzer Straße und Eikholte)	<b>Andere Standorte</b> (noch keine)	<b>Ausführung durch...</b>
<b>Vorbereitung</b>	Vegetationsschicht lösen, laden und entsorgen. Evtl. <u>in Handarbeit</u> .  Tiefe: 5 cm	-	TSG/Betriebshof
	Boden abmagern mit Sand 0-2mm 20 l/m <sup>2</sup> einfräsen  Tiefe min. 10 cm.	-	TSG/Betriebshof
	Planum herstellen und mittels Walze verdichten.	-	TSG/Betriebshof
	Planum aufräumen und Saatbett (4g/m <sup>2</sup> Reinsaatgut) herstellen.		TSG/Betriebshof
	Saatgut nicht einarbeiten. Lediglich zum Bodenschluss walzen		TSG/Betriebshof
		Aufbau eines Infoschildes mit Aushang	
Montage und Aufbau des Halbholzriegelzaunes		TSG/Betriebshof	
<b>Pflege</b>	Mahd im Langschnitt mittels Freischneider oder Heckenschere		TSG/Betriebshof
	Abräumen des Schnittgutes inkl. Entsorgung		TSG/Betriebshof
	Reinigung der Seitenbereiche auf befestigter Fläche mittels Freischneider.		TSG/Betriebshof
	Wässern der Fläche mit ca. 5 l/m <sup>2</sup> ca. alle 2 x / Woche von April – Ende August im ersten Standjahr. Dann erheblich weniger. (1-2 x im Monat. Je nach Witterung von April – Ende August)  Dabei ist immer auf die aktuelle Witterung zu achten!  Patenvorschlag: Evtl. Friedhof oder Feuerwehr		Patensuche durch Ortsrat
	Sammeln von Abfällen (Plastik, Flaschen und so weiter)		Patensuche durch Ortsrat

### Ausblick für die Entwicklung im gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen:

- Nach Erprobung dieser Ansatz und der Zusammenarbeit zwischen Team Stadtgrün und den Ortsräten, soll es zu einer Ausweitung dieser Maßnahme in Ortsteilen und der Kernstadt kommen.

### Richtziel:

- Ausweitung in die Ortsteile und der Kernstadt.
- Anlage von solchen Blühflächen auch in die Industriegebiete und andere „bienenärmere“ Räume.
- Erhöhung der allgemeinen, biologischen Vielfalt.
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Ortsräten und der Abt. Stadtgrün
- Partizipation von BürgerInnen

### Hinweis:

- Die Menge der Flächen und der Zeitpunkt der Durchführbarkeit sind abhängig von den Kapazitäten des Betriebshofes der Stadt Hameln.





win store  
Lindenberg

GRÜND  
WÄRD

Freiw. Feuerwehr







Stark gewartet beim Gerbei



Friedhof

uerwehr Klein Beckel

11



Friedhof





1000

Feuerwehr  
Ausfahrt  
Revolution

Informational sign with text and images.





nur für  
Friedhofsbesucher





